

DONVM DONAVIT. Herr Prof. Braun meint: Arcias Marinus habe den Reitern der in der nächsten Zeile genannten Cohorte ein Grabgebäude und Denkmal (monimentum) zum Geschenke gemacht. Der Ausdruck: „*donum donavit*“ dürfte, wie Herr Braun mit Recht bemerkt, ungewöhnlich sein. Auch diese Art des Hinüberziehens der Buchstaben aus einem Worte in das nächste fällt auf. Zu Rheinzabern wurde ein Denkmal<sup>1)</sup> gefunden, das in der Fassung der Aufschrift eine Parallelstelle zu bieten scheint; sie lautet:

IN·H·D·D  
L·SILVANIUS  
PROBVS  
PONT·E·S  
D·S·D·D

Man könnte lesen: *In honorem domus divinae Lucius Silvanius Probus Pontifex et Sacerdos Dei Solis donum dedit (donavit) wahrscheinlich jedoch: „Lucius Silvanius Probus Pontifex et Sacerdos de suo donum dedit“*. Hier wie dort scheint die Schenkung wohl nur auf den Denkstein allein sich zu beschränken, nicht aber auf die Errichtung eines ganzen Gebäudes sich zu beziehen.

EQUITIBVS·COHORTIS·I·F. Herr Dr. Braun liest: *Equitibus Cohortis Primae Flaviae*, und versteht darunter die Cohors I. Flavia Equitata, die auf einer Inschrift bei Marini<sup>2)</sup> vorkommt, und die er mit den COH. PRIM. FLAVIA. COMMAGENORVM<sup>3)</sup> identificirt. Recht wohl begründet und vom Herrn Dr. Braun mit vielem Scharfsinne durchgeführt ist die Annahme, dass hier wirklich keine der anderen Cohorten, welche den Beinamen Flavia führten, als I. FLAV. GAL.<sup>4)</sup>, I. BRIT. FLAVIA<sup>5)</sup>, I. FL. VLP. HISP.<sup>6)</sup>, I. FLAVIA. CREIV.<sup>7)</sup> u. s. w., sondern wirklich die Cohors I. Flavia Commagenorum gemeint sei, die den Dolichenus-Dienst aus dem Orient in die Rheingegenden gebracht hat, so wie andere Cohorten der Commagener ihn nach Dacien und nach den Gegenden des heutigen Österreichs verpflanzt haben.

Es sei mir erlaubt, hier nach dem Vorgange des Herrn Prof's. Braun einen kleinen Excurs über die Truppe zu machen, die nach ihrem Heimortorte Commagene in Syrien benannt war. Vor mir liegt in diesem Augenblicke das

1) S. Hefner, Das Röm. Bayern. S. 115. n. CXXX.

2) Frat. Arv. II. p. 775. Orelli, I. 2153.

3) Mommsen, IRN, n. 1116 zu Mirabella.

4) Murat. CCCXXXVI. 3.

5) Gruter. CII. 13. DLXIII. 8. Murat. MCXIV. 3.

6) Auf einem Militär-Diplome des Antoninus Pius (muthmasslich v. J. 145 n. Chr.) aus Peregova (Arneth, Mil. Dip. S. 61 ff.), jetzt im k. k. Münz- u. Antiken-Cabinet; die COH. I. FLAVIA VLP. HISPANORVM ∞ C. R. erscheint auf einem Militär-Dipl. des Trajan (s. Sitzungsberichte d. kais. Akad. XI. Bd. 2. Hft. S. 317).

7) Auf einem Militär-Diplome des Trajan v. J. 114 n. Chr. (s. Sitzungsberichte d. kais. Akad. Ebend. S. 353).